

M. Reimann's

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Sumpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.



Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber- und Fachgenossen-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



22. September.

Behnter Jahrgang.

1879.



Französische Ausgabe: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. 5. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilleise oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

	Seite		Seite
Färber-Akademie	355	Fuchsfärberei	359
Vom Wort zur That	355	Färberei der Baumwolle	359
Nachrichten	356	Färberei der Steinnußknöpfe	360
Die Berliner Gewerbe-Ausstellung	356	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	361
Deutsche Patente	358	Fragen zur Anregung und Beantwortung	361
Correspondenz	358	Frage-Beantwortung	362
Das Färben fertiger Bänder	358	Farbwaaren-Preise	362
Die Fabrikation der Indigo-Artikel	358	Vacanzentiste	363

Färber-Akademie.

Seit Erscheinen der letzten Nummer sind folgende Beiträge für die „Färber-Akademie“ eingegangen:

Hrn. Gust. Dörr & Co. in Frankfurt a/M.	20 Mk.
„ Th. Goldschmidt in Berlin	20 „
„ Meister, Lucius & Bräuning i. Höchst a. M.	50 „
„ W. Spindler in Berlin	100 „
„ Dazu laut Aufstellung in Nr. 35	85 „
Summa	275 Mark.

Indem wir diesen Herren im Namen des gemeinnützigen Unternehmens freundlichst danken, bitten wir unter Bezugnahme auf das in Nr. 34 und 35 Gesagte höflichst, mit der Einsendung der noch ausstehenden Beiträge nicht zu zögern, sondern dieselben möglichst umgehend einzusenden. Nur so werden wir in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in der beabsichtigten Weise gerecht zu werden.

Die Leitung der Färber-Akademie.

Vom Wort zur That.

Seid einig, einig, einig.

Seit unserem ersten Artikel über die Berliner Farblohncalamität sind uns von allen Seiten Meinungsäußerungen der Betheiligten zugegangen. Größten Theils haben wir dieselben in der Form von Correspondenzen wiedergegeben. Daß die Lage der Färberei, speciell der Wollengarnfärberei, nicht länger fort dauern kann wie bisher, darüber sind alle Stimmen einig. Dies war aber stets der Fall, und hätten wir nichts weiter zu verzeichnen, so würden wir eben nicht viel Neues zu sagen haben.

Ein wenig anders erscheint die Situation aber heut als sonst in Betreff der Bereitwilligkeit der Einzelnen, mit den Collegen gemeinsam zur Verbesserung der Lage unserer Industriebranche vorzugehen.